

**Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung**

**Amt für Datenverarbeitung und Statistik
& IV-Beirat**



IT-Statusbericht 2001

Realisierter Entwicklungsstand beim
Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur
in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
im Jahre 2001

Stand 03/2002

11. Jahrgang

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Amt für Datenverarbeitung und Statistik
Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
PF 10 05 53, 99005 Erfurt
Tel.: (0361) 6 55 11 90
Fax: (0361) 6 55 11 99
e-Mail: datenverarbeitung@erfurt.de

Gliederung

- 1 Einleitung
- 2 Erreichter Stand der informationstechnischen Infrastruktur
 - 2.1 Rechnersysteme und Netzwerke
 - 2.1.1 Serversysteme
 - 2.1.2 Arbeitsplatzrechner
 - 2.1.3 Netzwerkinfrastruktur
 - 2.1.4 Konsolidierung der Speichersysteme und Erhöhung der Verfügbarkeit
 - 2.2 Kommunale Verfahren
 - 2.2.1. Übersicht Projekte
 - 2.2.2. Mengengerüste bei der Bewirtschaftung des Haushalts 2001
 - 2.2.3. Verfahrens-Umstellungen auf den EURO
 - 2.2.4 Internet-Nutzung
 - 2.3 Qualifizierung
 - 2.4 Darstellung der Rechnungsergebnisse 2001
- 3 Bewertung des erreichten Standes
 - 3.1 Präsentation der Entwicklungsergebnisse in der Stadtverwaltung
 - 3.2 Aussagen zur Technologie des Rechenbetriebes
- 4 Schlussbemerkung
- 5 Literaturverzeichnis
- 6 Abkürzungsverzeichnis

Anlagen

- 1 Das ATM- bzw. ISDN-basierte Corporate Network der Stadtverwaltung Erfurt
- 2 Das ATM-Netzwerk der Stadtverwaltung Erfurt
- 3 In der Stadtverwaltung Erfurt genutzte DV-Verfahren

1 Einleitung

Der vorliegende Statusbericht dokumentiert in Fortführung des Statusberichtes aus dem Vorjahr (vgl. u.a. /1/) den Umfang an Dienstleistungen, der beim Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt im Geschäftsjahr 2001 erbracht wurde.

Dabei wird sich auf die Darstellung wesentlicher Fakten beschränkt und es werden umfangreiche Erläuterungen vermieden.

Die Schwerpunkte des Jahres 2001 (vgl. Pkt. 2.) lassen sich wie folgt umreißen:

- **Umstellung** bzw. Anpassung von **75 Anwendungslösungen** in Verbindung mit der Währungsumstellung von der DM auf den **EURO**.
- **Erweiterung von technikerunterstützten Arbeitsplätzen** incl. der erforderlichen Drucktechnik um **116** Stück auf **1.691 Endplätze** sowie die Kompensation von **236** Endplätzen.
- Abschluss der **Migration** der Bürokommunikations(BK)-Software Office 97 und Outlook 97 mit entsprechendem Wechsel der Betriebssystem-Plattform und dem Austausch der Server-Systeme lt. bestätigter Vorlage in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters Nr. 429/98 mit den Objekten Rumpelgasse 1 (A18), Karl-Marx-Platz 1 + 2 (A50).
- Fortsetzung der **Migration** vom ISDN-basierten zum **ATM-basierten Netzwerk** durch ATM-Anbindung des Objektes Schottenstraße (A40, A47, VHS).
- Einführung bzw. Aktualisierung fachamtsspezifischer Verfahren (Gewerberegisterverfahren, GRIPS-Erweiterungen, Liegenschaften, Kosten-Leistungsrechnung [KLR], Ordnungswidrigkeiten-Verfahren [OWI], u.a.).
- Einführung der **neuen Intranet-Oberfläche** mit zusätzlichen Funktionalitäten.

Abschließend wird im vorliegenden Bericht der erreichte Entwicklungsstand (vgl. Pkt. 3.) anhand von Zahlen, Daten und Fakten transparent präsentiert.

2 Erreichter Stand der informationstechnischen Infrastruktur

2.1 Rechnersysteme und Netzwerke

2.1.1 Serversysteme

Zentrale Komponenten der **informationstechnischen (IT) Infrastruktur** in der Stadtverwaltung sind die im Amt für Datenverarbeitung und Statistik sowie in den dezentralen Verwaltungsobjekten installierten Rechnersysteme (RS).

Sie fungieren primär als Applikations-, Datenbank- und BK-Server.

Eine Übersicht der im Einsatz befindlichen Serversysteme ist in Tab. 1 aufgeführt.

Die Anschaffung des als xh1720 ausgewiesenen neuen UNIX-RS EPC2400 war notwendig geworden, da sich die Nutzerlast auf den zwei 1996 + 1997 angeschafften ESCALA-RS xh17xx vervielfacht hatte. So stieg innerhalb von nur 4 Jahren die durchschnittliche Anzahl von Sitzungen auf ca. 260% (340 Sitzungen) je RS.

zentrale RS am Standort Rathaus

Anzahl	Server	TYP	Betriebs-system	FUNKTION
2	xh17xx	ESCALA R404	AIX	Applikationsserver
1	xh1702	Origin200	IRIX	GIS/GEO-Server
1	xh1720	EPC2400	AIX	Datenbank-Server (Informix)
1	SV1700	Proliant ML530	NT4	Bürokommunikationsserver Rathaus
1	AP1743	Proliant 3000	NT4	zentraler Applikationsserver
1	SV1710	Proliant ML350	NT4	zentraler BK-Dienste-Server
2	CDxxxx	Axis Storpoint	NT4	CD-Tower für Ablage zentraler CDs
4	IN17xx	Scenic eB	LINUX	Internet-, Intranet-, Firewall- und Mailsweeper-Server
6	MG17xx	Scenic eB	NT4	zentrale Management-Server
1	Server01	Proliant 1500	NW3.12	Installationsserver

RS in den dezentralen Objekten der Stadtverwaltung

Anzahl	Server	TYP	Betriebs-system	FUNKTION
2	APxyxy	ProLiant 3000	NT4	Dezentrale Applikationsserver (A62 - SICAD; A32 - MDE)
1	CD3052	Axis Storpoint	NT4	CD-Tower JURIS
22	SVxx0n	Proliant	NT4	Bürokommunikationsserver je dezentralem Standort

Tab. 1: Serversysteme

2.1.2 Arbeitsplatzrechner

Mit Stichtag **31.01.2002** sind insgesamt **1.691** Arbeitsplatzrechner (Personalcomputer (PC)) in der Stadtverwaltung im Einsatz. Nicht berechnet sind hierbei die Endplätze der betreuten Eigenbetriebe und Gesellschaften sowie die PC im Schulungseinsatz bzw. mit Steuer- oder Überwachungsfunktionen.

Von den **1.691** PC-Systemen sind:

- **1.594 (94,3%)** in 24 lokale Netzwerke (LAN) integriert, die im stadtverwaltungsweiten Netzwerk (corporate network (CN)) zusammenwirken. Damit sind modernste Kommunikationsmöglichkeiten für alle Dezernate, Fraktionen sowie 32 Fachämter praktisch geschaffen.

Die Endplätze in den LAN's sind dabei wie folgt über die spezifizierten WAN-Verbindungen integriert:

- im schnellen ATM-Verbund **1115 (66%)** PCs,
 - über S2M-Anbindung **282 (16,7%)** PCs,
 - über ISDN-Anbindung **197 (11,6%)** PCs.
- **97 (5,7%)** autonom betrieben; dies betrifft vor allem den Bereich der Museen.

2.1.3 Netzwerkinfrastruktur

Entsprechend der konzeptionellen Richtlinie zum Aufbau einer leistungsfähigen Netzwerkinfrastruktur zur Sprach- und Datenkommunikation /3/ wurden 2001:

- im Amt 67 - Standort Binderslebener Landstraße 75,
- im Fuhrpark/Entwässerungsbetrieb (Standort Binderslebener Landstraße 100) und
- in der Spittelgartenstraße

weitere LAN's geschaffen und in das CN der Stadtverwaltung Erfurt integriert. Die Standorte Binderslebener Landstraße 75 und Heinrichstraße 78 des A67 wurden zudem in den TK-Anlagenverbund integriert. Erstmals erfolgte die Anbindung an das CN der Stadtverwaltung Erfurt mittels gesplitteter Kanäle der S2M-Standardfestverbindungen für Sprache und Daten.

Die globale Netzwerkinfrastruktur verbindet zum heutigen Zeitpunkt LAN's in 24 unmittelbar für die Verwaltungsarbeit genutzten Gebäudekomplexen.

Als weiteren Knotenpunkt der Hochgeschwindigkeitskommunikation im ATM-basierten CN der Stadtverwaltung Erfurt wurde das Objekt Schottenstraße 22 ausgebaut (vgl. Anlage 2), somit erhöht sich die Anzahl der strategischen Knotenpunkte auf 8.

Die graphische Darstellung der im CN integrierten lokalen Netzwerke mit ihren charakteristischen Merkmalen und der Verbund der TK-Anlagen wird in Anlage 1 veranschaulicht.

2.1.4 Konsolidierung der Speichersysteme und Erhöhung der Verfügbarkeit

Im Juni 2001 wurde mit der Installation eines skalierbaren Speichersystems am Standort Rathaus begonnen. Das Speichersystem besteht aus einem Plattensubsystem mit einer Anfangsspeicherkapazität von ca. 250 GByte und einer Tapelibrary (Bandbibliothek) mit 158 Stellplätzen, sowie 4 Laufwerken (40 GByte unkomprimiert je Band). Beide Komponenten sind über ein Storage Area Network (SAN) mit ausgewählten Servern verbunden.

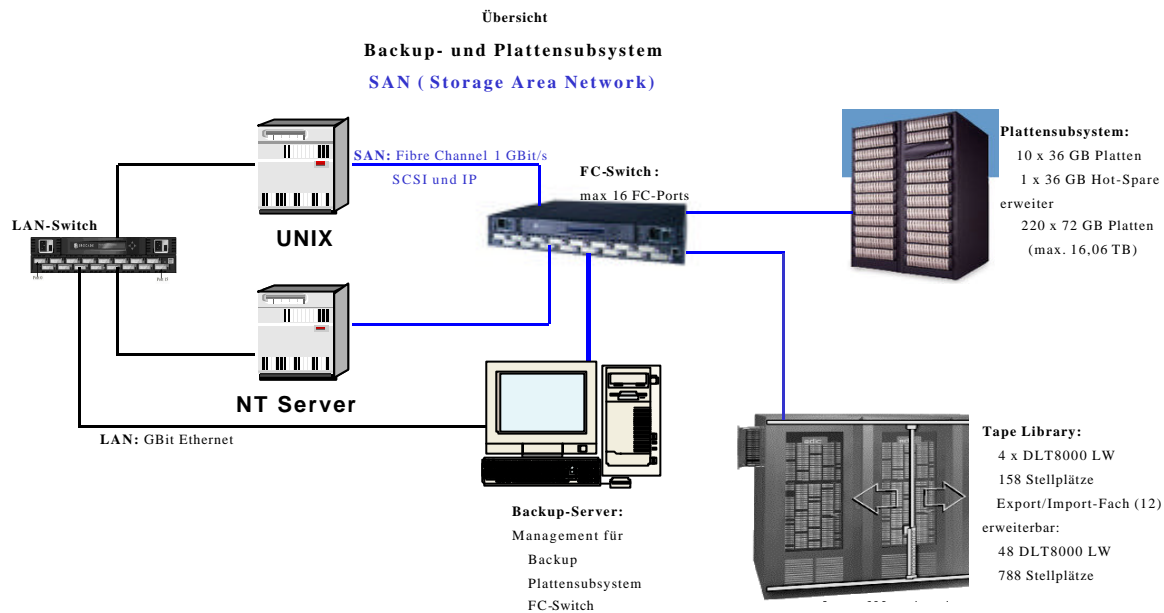


Abb. 1: Schematische Darstellung der im SAN zusammenwirkenden Komponenten

Die im Plattensubsystem vorgehaltene Speicherkapazität wird den angeschlossenen Servern entsprechend dem vorliegendem Speicherbedarf zugeordnet und ermöglicht damit eine Konsolidierung des Speichers.

In der Tapelibrary werden die täglich durchgeführten Datensicherungen der einbezogenen Server nach einem zeitlich abgestuften Plan vorgehalten. Für Rückspeicheranforderungen stehen die Daten, dank der Robotertechnik relativ kurzfristig und mit geringem personellen Aufwand wieder zur Verfügung.

Datenkopien von Datensicherungen werden hier unabhängig von den Servern zur manuellen Auslagerung permanent angefertigt.

Bis zum 31.12.2001 waren 1 NT-Server, sowie der UNIX-Datenbank-Server an das Plattensubsystem angeschlossen.

Bis zum gleichen Zeitpunkt waren 3 NT-Server und 2 UNIX-Server in das Backup-System integriert.

Notwendig wurden Speicher- und Backupsystem durch die Größe der verwalteten Datenmenge und das starke Datenwachstum.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des zu sichernden Datenvolumens der Stadtverwaltung gesamt sowie am Standort Rathaus. Die Entwicklung dokumentiert ein jährliches Datenwachstum von etwa 53 %.

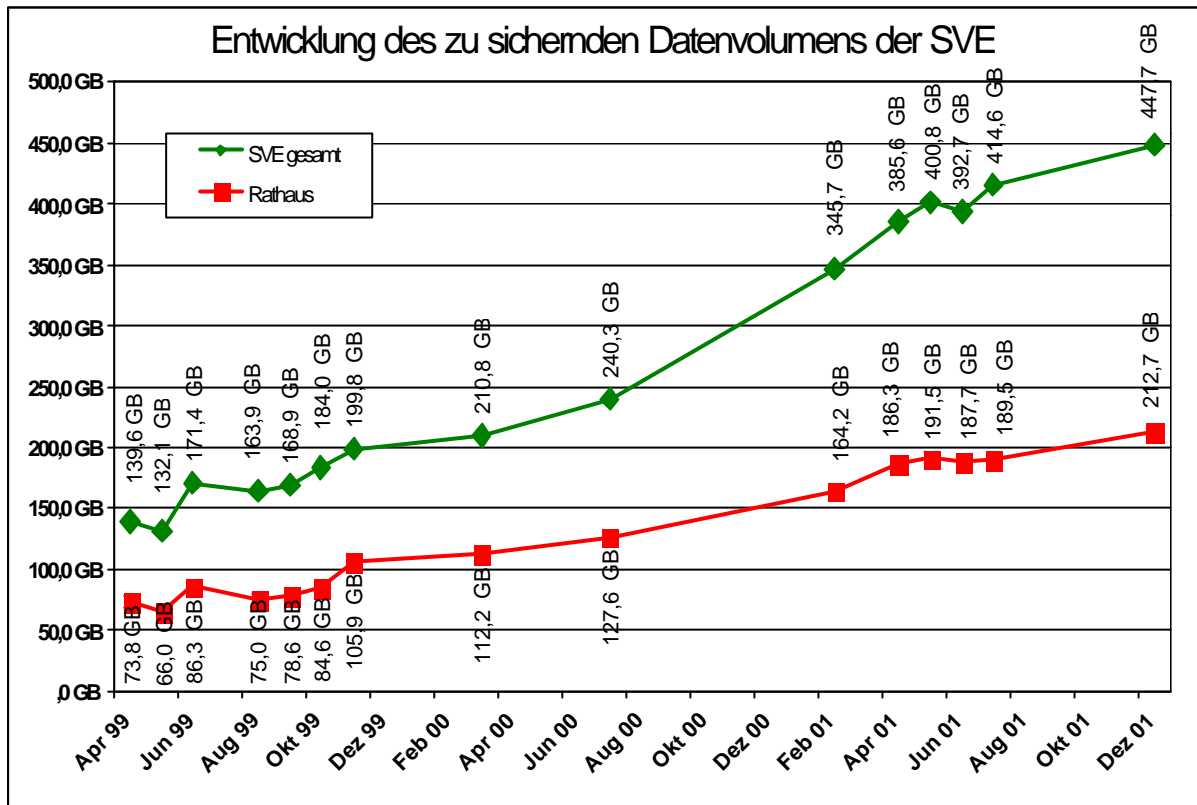


Abb. 2: Entwicklung des Datensicherungsvolumens

2.2 Kommunale Verfahren

2.2.1 Übersicht Projekte

Die folgenden stichpunktartigen Ausführungen geben einen Überblick über den Bearbeitungsstand bei ausgewählten Projekten im Jahr 2001. Zu den Verfahrens-Umstellungen zur Einführung des EURO wird im Punkt 2.2.3 berichtet.

Umsetzung INFORMIX-basierter Verfahren von RS xh1700 auf xh1720

Die Inbetriebnahme des neuen leistungsfähigen UNIX-Servers xh1720 (vgl. auch Pkt. 2.1.1) war die Voraussetzung, um diese Maschine für viele Verfahren als leistungsfähigen Datenbankserver mit der neuesten INFORMIX-Version 9.2 zu nutzen. Die Umstellung erfolgte schrittweise entsprechend der Tab. 2.

In der Anlage 3 sind alle relevanten DV-Verfahren mit spezifischen Charakteristika als Auszug aus der Nutzer- und Verfahrensverwaltung der Stadtverwaltung Erfurt aufgelistet.

Verfahren	Umstellung
LIS	KW06/01
ADVIS	KW11/01
KLR	KW13/01
HKR-BUCH	KW21/01
SC-OWI32, SC-OWI33	KW21/01
ALB-A, GRIPS, UIS, BGV, BGV-DBINFO, BGV-Test, SGV	KW41/01
A66-AR, A66-AVA, A66-HH, A66-SD, A66-TB	KW42/01
A62-IFX, SGK-GDBX	KW43/01

Tab. 2: Umsetzung INFORMIX-basierter Verfahren

HKR/Steuern, Migration zu einem neuen Client/Server(C/S)-Verfahren

- Aufgabenstellung unter Verantwortung (20) in Arbeit
- Planungen für die Schaffung der Systemvoraussetzungen und deren Umsetzung erfolgt durch (17)
- Durchführung von bisher 3 Präsentationen favorisierter Anbieter von Anwendungslösungen für ein modernes kommunales Finanzwesen

Einwohnerwesen, Migration zu einem neuen C/S-Verfahren

- Aufgabenstellung unter Verantwortung (33) in 10/01 fertiggestellt
- Planungen für die Schaffung der Systemvoraussetzungen und deren Umsetzung erfolgt durch (17)
- Öffentlicher Teilnahmewettbewerb ÖTW durchgeführt; Anträge auf Teilnahme per 23.11.01: 16 Teilnahmemeldungen
- Präsentationen erfolgen im 1. Quartal 2002
- Im Anschluss Durchführung einer BAL

Liegenschaftsmanagement

- Datenübernahme von ISIS, ACCESS-Lösungen sowie ALB 09/01
- Einführung des Verfahrens ARCHIKART 04.10.01

Ordnungswidrigkeitenverfahren

Die Beschaffung und Einführung des neuen Verfahrens SC-OWI war erforderlich, um die EURO-Fähigkeit zu gewährleisten.

- Zuschlagserteilung 02/01
- Bereitstellung der technischen Zielplattform 18.05.01
- Abnahmeerklärung gegenüber dem Auftragnehmer 14.08.01
- Schulung der Mitarbeiter in (32) 09/01
- Einführung 01.10.01

Personalmanagement (Personal-Informationssystem)

- Aufgabenstellung fertig 08/01
- Beschaffung und Finanzierung wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2002 entschieden

Beschaffung Verfahren für ASD/WJH

- Präsentationen in 2000 durchgeführt und abgeschlossen
- Submission BAL 17.07.01
- Zuschlagsfrist (Verlängerung) 30.11.01
- Aufhebung der Ausschreibung, da das favorisierte Produkt mit den geplanten Haushaltsmitteln nicht finanzierbar ist (50TEUR Plan; 180TEUR Ist)

Migration Gesundheitsinformationssystem

- Migration nach Octoware entsprechend Angebot beauftragt 01.11.01
- Umsetzung erfolgt im 1. Quartal 2002

Bundes- und Landeserziehungsgeld

- Übernahme der Aufgabe und des Personals vom Thür. Landesamt für Soziales und Familie (TLSF)
- 4 Endplätze und ein Netzdrucker mit Verbindung zur Verfahrenslösung im Thür. Landesrechenzentrum (TLRZ)
- Verfahrensnutzung im produktiven Einsatz seit 31.12.01

Erweiterung Info-GRIPS

- Bereitstellung der ALK mit Umstellung aller Makros von flächenförmigen auf punktförmige Objekte
- Bereitstellung von Ausgabemöglichkeiten für den Geschäftsverkehr der Stadtverwaltung Erfurt

- Bereitstellung von Funktionen zur Arbeit mit historischen Einwohnerdaten
- Sondernutzungen werden neben A32 und A68 jetzt auch im A67 erfasst
- Februar - Dezember ca. 320.000 Funktionsaufrufe
- August - Dezember ca. 7300 Nutzer-Zugänge (jeder Nutzer je Tag nur einmal erfasst)
- Im Jahr 2001 erfolgten ca 314.000 Zugriffe auf Projekte davon
 - 102.000 Zugriffe auf die Stadtkarte 1:500
 - 98.000 Zugriffe auf die Katasterkarte (ALK)
 - 3.600 Zugriffe auf den Flächennutzungsplan (FNP)

Redesign/Erweiterung INTRANET

- neue Qualität im Inhalt und Layout:
 - Einbeziehung einer datenbankgestützten Lösung "Telefonbuch SVE"
 - Einbeziehung "Auskunftssysteme": SOLEX, LEXSOFT, WEBTRENDS
 - Freischaltung "weiterer nützlicher Links" wie Fahrplanauskunft, Telefonbuch usw. für alle Nutzer im Netzwerk der Stadtverwaltung
 - Einbeziehung des PDF-Datentyps bei "Dokumente des Stadtrates" mit Indexierung für Volltextsuche
- Freigabe der neuen Version 25.06.01

Erweiterung INTERNET

- Übersicht der freien Parkplätze von Parkhäusern 02.03.01
- Bereitstellung von Formularen 01.02.02
- Analyse der INTERNET-Präsentation durch Einbeziehung von Studenten der UNI Erfurt unter Leitung des Pressereferates

2.2.2 Mengengerüste bei der Bewirtschaftung des Haushalts 2001

Im Haushaltsjahr 2001 erfolgte die Planung und Bewirtschaftung des Haushaltes der Stadtverwaltung Erfurt mit einem Gesamtvolumen von:

Verwaltungshaushalt	763.002.760 DM
Vermögenshaushalt	228.531.640 DM
Gesamthaushalt	991.534.400 DM

Es wurde folgendes Mengengerüst registriert:

Art des Buches	Anzahl der Konten, die im HH-Jahr 2001 bebucht wurden	Anzahl der Buchungen im HH-Jahr 2001
Vorbuch PK	322.434	1.698.314
Sachbuch HHSt	5.154	328.222
Verwahr/Vorschuss	119	19.697
Summe	327.707	2.046.233

Tab. 3: Mengengerüste aus dem HKR-Projekt

2.2.3 Verfahrens-Umstellungen auf den EURO

Die Einführung des EURO zum Jahreswechsel 2001 auf 2002 in allen Programmen des kommunalen Finanzwesens und aller Anwendungen, in denen Finanzmittel verarbeitet werden, war eine wichtige und aufwendige Aufgabe im Jahr 2001.

Die wesentlichen Aufgaben/Eckwerte dieses Umstellungsprojektes lassen sich wie folgt beschreiben.

- Bildung einer Arbeitsgruppe (20), (21), (22), (30), (14), (11), (17), unter Leitung (20)
- Ämterabfrage/Betroffenheitsanalyse 10/00
- Konzeptpapier (17) zu Umstellung HKR/Steuern
- Grobkonzept/ Rahmenablaufplan für Information der EURO-Beauftragten der FÄ 06/01
- Beratung der EURO-Verantwortlichen der FÄ 06.09.01
- Einführung neues OWI 10/2001
- Terminplan für EURO-Umstellung basiert auf Festlegungen der PG-Finanzwesen 08.10.01
- Gesamtanzahl der Verfahren: 151
 - nicht EURO-relevante Verfahren: 76
 - EURO-relevante Verfahren: **75**
 - EURO-relevante Verfahren mit Betreuung (17) 36
 - davon 17 erl. per 05.12.01
 - davon 36 erl. per 31.01.02
 - EURO-relevante Verfahren ohne Betreuung (17): 39
- Realisierung von Maßnahmen bezogen auf die Euro-relevanten Verfahren
 - T: 05/01 bis 04/02
 - V: (17)/Fachämter

Es folgen bis 04/02 noch Restaktivitäten, wie die Altdatenumsetzung (2001 und früher) nach dem Jahresabschluss 2001.

Durch die konzentrierte Arbeit in der Stadtverwaltung konnte die EURO-Umstellung ohne größere Probleme bewerkstelligt werden.

2.2.4 INTERNET Nutzung

Elektronische Informations- und Kommunikationsangebote für Bürger und Unternehmen via INTERNET repräsentieren eine zeitgemäße Form kommunaler Öffentlichkeitsarbeit.

Die Zugriffshäufigkeit auf die Präsentation der Stadt Erfurt unter www.erfurt.de sind in 2001 stetig gestiegen und erreichten in der zweiten Jahreshälfte ein hohes Niveau; der Vergleich mit dem Vorjahr weist eine Steigerung der Sitzungen von rund 488.000 auf ca. 848.000 (+75%) bei gleichbleibender durchschnittlicher Sitzungszeit von 8 min aus.

Im folgenden sind die Mengengerüste detailliert dargestellt:

Monat	Seitenabrufe	Seiten/Tag	Sitzungen	Sitzungen/Tag
Januar	2.066.545	66.662	61.477	1.983
Februar	1.179.196	77.828	64.496	2.303
März	3.174.663	102.408	82.636	2.665
April *)	2.283.104	76.103	59.984	1.999
Mai	3.035.453	97.917	76.696	2.474
Juni*)	1.758.687	58.622	44.970	1.499
Juli	2.631.677	84.892	70.321	2.268
August	2.917.178	94.102	77.401	2.496
September	2.764.457	92.148	75.654	2.521
Oktober	3.206.747	103.443	86.612	2.793
November *)	2.543.644	84.788	69.981	2.332
Dezember	2.518.535	81.243	77.534	2.501

*) unvollständige Daten

Tab. 4: Zugriffshäufigkeit auf www.erfurt.de

An einer wachsenden Zahl von Endplätzen besteht die Möglichkeit der Nutzung von INTERNET-Zugang und INTERNET-E-Mail über einen geschützten und sicherheitstechnisch zertifizierten Zugang vom Netzwerk der Stadtverwaltung zum Internet.

Die Nutzungshäufigkeit der E-Mail-Kommunikation mit den Bürgern und/oder Unternehmen ist im Vergleich zum Vorjahr noch rasanter angestiegen. Konnte im Jahr 2000 ein externes E-Mail-Aufkommen von rund 13.000 Nachrichten registriert werden, so passierten im Jahr 2001 ca. 49.000 E-Mails die Grenzen der Stadtverwaltung, was einer Steigerung von 275% entspricht.

Monat	ausgehend	eingehend	gesamt
Januar	1296	1819	3115
Februar	1395	1955	3350
März	1468	2401	3869
April	1231	1991	3222
Mai	1520	2378	3898
Juni	1502	2385	3887
Juli	1235	2075	3310
August	1686	2678	4364
September	1755	2861	4616
Oktober	1849	3077	4926
November	2128	3744	5872
Dezember	1710	3129	4839

Tab. 5: Nutzungshäufigkeit von INTERNET-E-Mail

Ingesamt mussten im Jahr 2001 **395 ankommende E-Mails** abgewiesen werden, da sie mit Viren verseucht waren! Dies ist gegenüber 2000 eine Steigerung auf 6500%, zugleich kann aber darauf verwiesen werden, dass sich die Maßnahmen zum Virenschutz bisher offensichtlich bewährt haben.

In den folgenden Jahren geht es maßgeblich um die Öffnung der Geschäftsprozesse der Stadtverwaltung (**E-Government**) als eine Voraussetzung für eine interaktive Kommunikation zwischen Mitarbeitern bzw. Organisationseinheiten der Stadtverwaltung Erfurt und den Bürgern bzw. Einrichtungen.

Als technische Voraussetzung wurde in 03/2001 eine Bandbreitenerhöhung von 256kB/s auf 2MB/s für den Zugang zum Gigabit-Wissenschaftsnetz realisiert.

2.3 Qualifizierung

Durch den Abschluss der Umstellung auf 32-bit-Systeme waren wieder viele Umsteigerkurse notwendig. Zu den einzelnen Softwarepaketen wird generell pro Quartal mindestens ein Lehrgang durchgeführt.

Im Jahr 2001 wurden folgende Lehrgänge realisiert:

Kurs	Titel	Kursanzahl
C01	Umstieg auf Windows95 / Office97	16
C02	Bürokommunikationssoftware Outlook	4
C03	Tabellenkalkulation Excel 97	6
C04	Aufbaulehrgang Excel97	1
C05	Datenbank MS-Access	4
C07	Textverarbeitung Word für Windows 97	8

2.4 Darstellung der Rechnungsergebnisse 2001

Die Inanspruchnahme der HH-Mittel der wichtigsten Ausgabe-Haushaltsstellen für den Bereich 06000. xxxxx ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	Datentechnik	Fachamtsspezif. Datent. der Ämter	Spez. Technik zur Unterst. der DT	Einführung EURO
	06000.93550*	06000.93551*	06000.93552*	06000.93553*
HH-Plan 2001**	1.070.000,00	266.000,00	21.000,00	51.000,00
überplanm. Mittel	77.322,45	7.000,00	0	0
HH-Reste 2000	181.044,73	0	0	0
gesamt	1.328.367,18	273.000,00	21.000,00	51.000,00
IST	1.318.747,98	287.278,26	22.199,85	59.273,16
Realisierung %	99,3	105,2	105,7	116,2

*Bem.: Vermögenshaushalt gegenseitig deckungsfähig **incl. Nachtrag von 11/2001

	Datentechn. Ausstattung A50	Personalinfor- mationssystem	Software- erweiterung/DL
	06000.93554*	06000.93556*	06000.52600
HH-Plan 2001**	431.000,00	51.884,00	1.411.900,00
überplanm. Mittel	0	0	0
HH-Reste 2000	0	0	0
gesamt	431.000,00	51.884,00	1.411.900,00
IST	432.637,48	0	1.411.575,45
Realisierung %	100,4	0	100,0

*Bem.: Vermögenshaushalt gegenseitig deckungsfähig **incl. Nachtrag von 11/2001

Tab. 6: Übersicht der HH-Stellen des IT-Etats der Stadtverwaltung Erfurt

Zusätzlich zu den HH-Ansätzen 2001 gemäß Beschluss zur HH-Satzung vom 19.03.2001 wurden über den Nachtragshaushalt bzw. überplanmäßige Mittel dem A17 insgesamt etwa 800.000 DM zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt, für deren Verwendung teilweise zusätzliche Ausschreibungen (PC-Technik A50), Vergaben und Abrechnungsmodalitäten erforderlich waren.

Dies bedeutet (ohne HH-Reste) eine Aufstockung des Ursprungsetats DV(HW/SW) auf ca. 130%. (HH-Ansatz alt 2.669.000 DM; neu 3.467.107 DM ohne HH-Reste). Weiterhin erfolgten eine Reihe von Eigenfinanzierungen mit/ohne Fördermittel von DV-Technik verschiedener Ämter .

Die HH-Stellen 06000.93554 zur überplanmäßigen datentechnischen Ausstattung des A50 bzw. 06000.93556 für ein Personalinformationssystem wurden erst im Jahresverlauf eingerichtet, dabei letztgenannte erst mit dem Nachtrag 11/2001. Bis auf den Ansatz der HH-Stelle 93556 wurden alle Mittel fristgerecht und in Summe zu 100% angeordnet, so dass lediglich für das Personalinformationssystem eine Übertragung als HH-Rest beantragt wurde.

Ausgewählte HH-Stellen aus 06000.xxxxx erbrachten Skonti von annähernd 10.000 DM, dem gegenüber steht ein Anteil MWSt (Umsatzsteuer) an den Gesamtausgaben mit rund 635.000 DM in VM/VW-HH; der im HH-Ansatz integriert ist, aber nicht für investive oder lfd. Ausgaben zur Verfügung steht.

Die HH-Reste von 2000 wurden entsprechend der Beantragung für das Liegenschaftsinformationssystem ARCHIKART, der Restzahlung Gewerberegister-Informationssystem TIGRIS und anteilig für das Backup-System verwendet.

Die Kosten für Wartungs- u. Pflegeleistungen resultierten zu ca. 80% aus langfristig abgeschlossenen BVB-Wartungs-, Support- u. Pflegeverträgen, die verbleibenden 20% wurden im wesentlichen für kurzfristig erforderliche Wartungs- und Reparaturaufträge für Hardware- und Netzkomponenten, deren Gewährleistung (3 Jahre) abgelaufen ist, sowie für Software als Updates/Supportleistungen verwendet. Bedingt durch die sukzessive Erweiterung vieler Zugriffsrechte, die Einbindung weiterer Ämter in das Netzwerk der Stadtverwaltung und die damit steigender Nutzeranzahl sowie die Einführung neuer Applikationen ist ein permanenter kostenpflichtiger Anstieg der Nutzerlizenzen zu verzeichnen.

3 Bewertung des erreichten Standes

3.1 Präsentation der Entwicklungsergebnisse in der Stadtverwaltung

Bis 01/2002 konnten in der Stadtverwaltung Erfurt insgesamt **1.691 technikunterstützte Arbeitsplätze** eingerichtet werden. In den Jahren ab 1990 hat das Amt für Datenverarbeitung und Statistik kumulativ **30,9 Mio. DM (15,8 Mio. EUR)**, ohne lfd. Kosten für Pflege und Wartung, in die stadtverwaltungsweite IT-Infrastruktur investiert, wobei seit 1995 ca. 80% des jährlichen IT-Butgets für die Kompensation moralisch und physisch verschlissener IT-Komponenten Verwendung fanden.

Bezogen auf die Basis von **1.908 Büroarbeitsplätzen** hat Erfurt eine **Ausstattungsdichte** (Informationstechnik/Büroarbeitsplatz) von **88,63%** erreicht.

Besonders sei darauf verwiesen, dass nach einer fast 4-jährigen Migrationsphase per 11/2001 wieder eine homogene Bürokommunikationsplattform basierend auf den Microsoft-Produkten Office 97 und Outlook 97 hergestellt werden konnte.

Die Entwicklung der dafür im Einsatz befindlichen Prozessortypen in den PC-Endplätzen veranschaulicht die Abb. 3.

Technik	Jun 98	Feb 99	Jan 00	Jan 01	Feb 02
386er	56	40	20	12	0
486er	418	386	251	120	17
Pentium	606	642	623	567	414
P II	0	158	454	544	544
P III	0	0	4	277	716
Summe	1080	1226	1352	1520	1691

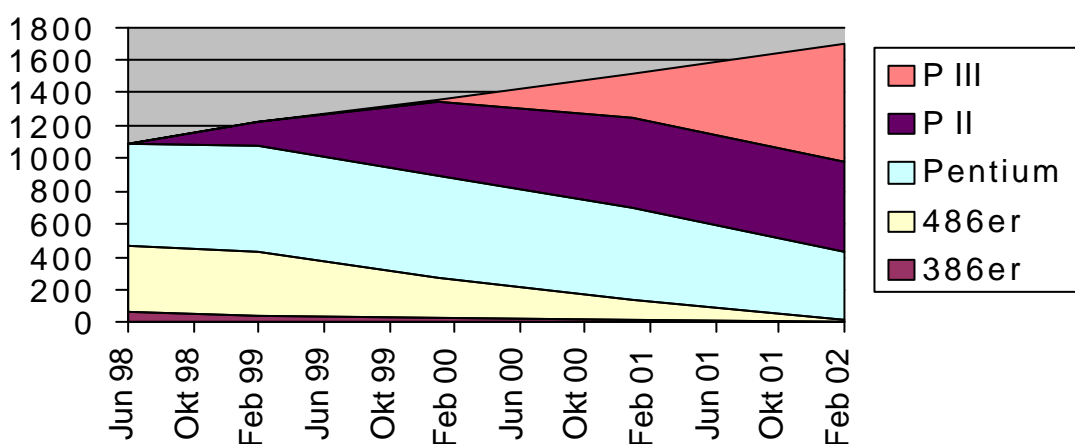


Abb. 3: Entwicklung der Endplatzausstattung nach Prozessortypen

In der Abb. 4 ist die Entwicklung der auf den PC-Endplätzen im Einsatz befindlichen Betriebssysteme dargestellt.

System	Jun 98	Feb 99	Jan 00	Jan 01	Feb 02
W3.1	1080	889	648	316	44
W95	0	337	700	1179	1267
W98	0	0	1	4	354
WNT	0	0	3	21	26
Summe	1080	1226	1352	1520	1691

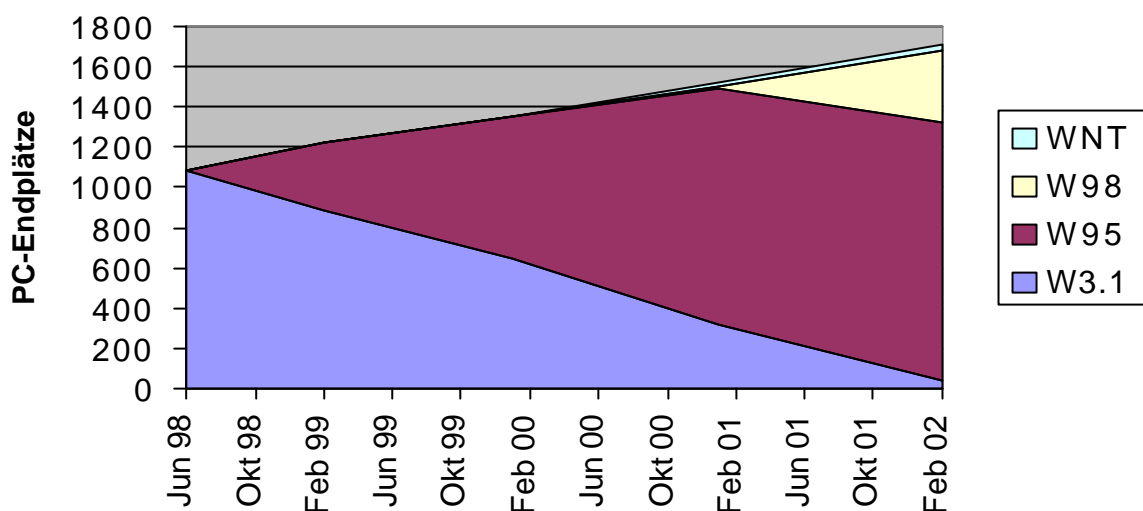


Abb. 4: Zum Einsatz kommende Betriebssysteme auf den Endplätzen

Die nachfolgende Tabelle und die daraus generierte Abbildung dokumentiert die Entwicklung der IT-Ausstattung der Struktureinheiten der Verwaltung mit technikunterstützten Endplätzen. Als relevante Indikatoren sind dabei dargestellt:

- Absolutzahl an Endplätzen je Verantwortungsbereich und
- die sich ergebende Ausstattungsdichte.

Dezernate	Ämter	Anzahl Büroarbeits- plätze	Anzahl technikunterst. Endplätze	Ausstattungsdichte Endplätze [%]
OB/Dez.		73	77	105,48
01	11	72	78	108,33
	14	14	11	78,57
	17	38	54	142,11
	30	20	23	115,00
	47	13	10	76,92
02	20	31	33	106,45
	21	68	76	111,76
	22	49	47	95,92
	23	39	43	110,26
	65	75	51	68,00
03	18	15	17	113,33
	31	43	64	148,842)
	32	102	96	94,12
	33	71	74	104,23
	34	19	11	57,89
	37	36	77	213,892)
04	16	22	23	104,55
	66	81	75	92,59
	68	51	34	66,67
	80	12	11	91,67
05	40	156	69	44,23
	50	165	131	79,39
	51	142	67	47,18
	53	71	32	45,07
06	60	21	15	71,43
	61	25	25	100,00
	62	33	32	96,97
	63	51	43	84,31
	67	63	43	68,25
	69	38	36	94,74
07	41	169	193	114,20
08	52	30	20	66,67
		1908	16911)	88,63

Legende 1) nicht berücksichtigt sind die Eigenbetriebe

2) die hohe Ausstattungsdichte ergibt sich aufgrund der gewählten Bezugsbasis Büro-Arbeitsplatz, sie wird z.B. im A37 durch das Leitstellenpersonal und im A31 durch die hohe Zahl von ABM und Zivildienstleistenden verfälscht.

Tab. 7: Anzahl technikunterstützter Arbeitsplätze und Ausstattungsdichte der Endplätze entsprechend Verwaltungsgliederung

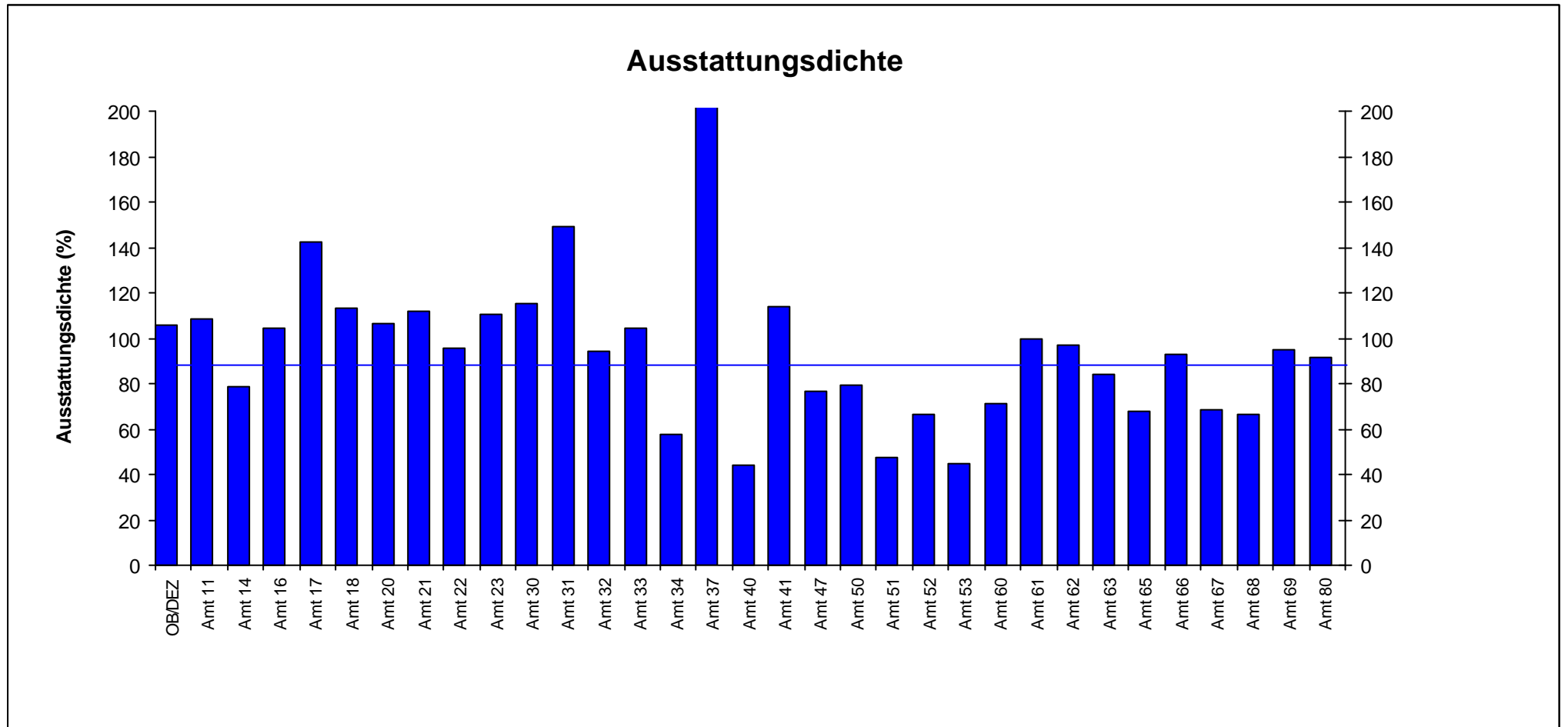


Abb. 5: Ausstattungsichte der Endplätze zugeordnet zur Struktureinheit

3.2 Aussagen zur Technologie des Rechenbetriebes

Per Ende 2001 werden **275** DV-Verfahren in der Stadtverwaltung Erfurt genutzt, davon:

- kommunale Verfahren (in Anlage 3 aufgeführt): 151
- Bürokommunikations-Software: 25
- Betriebssysteme und Middleware: 45
- Utilities: 54

Von den **2.002** Nutzern, die stadtverwaltungsweit DV-Zugangsrechte besitzen, haben **1.457** Nutzer (73%) Zugriff auf 78 genehmigungspflichtige kommunale Verfahren. Dabei haben diese Nutzer z.T. Zugang zu einem oder mehreren Verfahren, die Aufteilung zeigt Abb. 6.

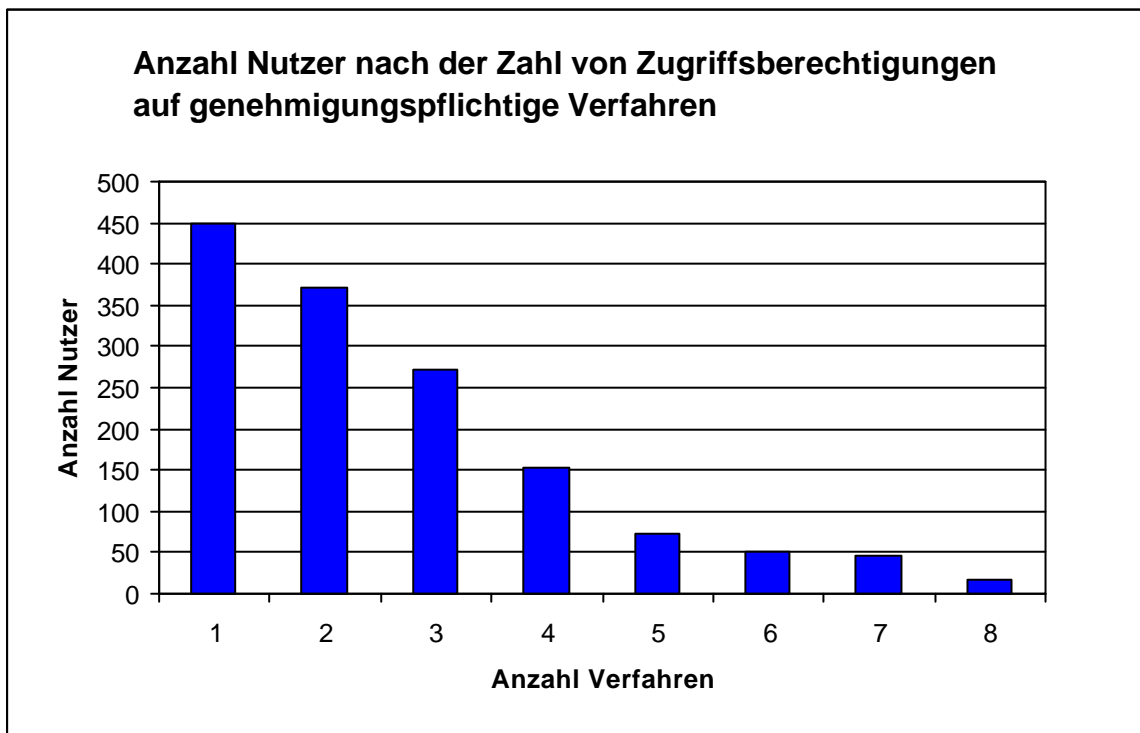


Abb. 6: Aufteilung der Nutzer, wobei in dem Diagramm 27 Nutzer nicht berücksichtigt wurden, die Zugriffsberechtigungen auf mehr als 8 Verfahren haben

Administriert wurden im Zeitraum vom 01.02.2001 bis 31.01.2002 **847** Nutzer im stadtverwaltungsweiten Netzwerk, unterteilt in 414 Hinzufügungen, 228 Löschungen und 205 Änderungen.

Ebenfalls in diesem Zeitraum wurden **1.998** Zuordnungen zu genehmigungspflichtigen Verfahren administriert, unterteilt in 1.117 Hinzufügungen, 365 Löschungen und 516 Änderungen.

Im zentralen DV-Bereich am Standort Rathaus wurden im Berichtszeitraum ca. 1,2 Millionen Blatt bedruckt und zum Teil nachbereitet, wie separiert und geschnitten. Die Vielfalt der Formulare erstreckt sich von Blankopapier über Gehaltsnachweise, Bescheide, Mahnungen, Pfändungen, Lohnsteuerkarten, Überweisungen in unterschiedlichen Formatgrößen.

4 Schlussbemerkungen

Die dokumentierten Ergebnisse beim Aufbau der maßgeblich vom IV-Beirat beeinflussten "einheitlich geplanten, ämterübergreifenden informations- und kommunikationstechnischen Infrastruktur" rechtfertigen einerseits deren kontinuierlichen Ausbau, erfordern aber andererseits auch die konsequente Bereitstellung erforderlicher Finanzmittel.

So verfügt die Stadtverwaltung heute über eine relativ moderne informationstechnische Infrastruktur, aber auch mit fast **89% Ausstattungsdichte** über eine **nicht** ausreichende Bestückung auf den Weg in die Informationsgesellschaft bzw. in E-Government-Anwendungen, wenngleich das Wachstum und die Durchdringung der Stadtverwaltung mit IT-Systemen in den zurückliegenden Jahren im Wesentlichen bei konstantem Mitteleinsatz kontinuierlich ausgebaut werden konnte.

Des Weiteren ist zu konstatieren, dass auch die Anforderungen der Nutzer – interner wie auch externer – an die Leistungsfähigkeit der Systeme bedingt durch eine größere Anwendungsbreite permanent wachsen. Besonders die Steigerung der verwalteten Datenmengen stellt nicht nur quantitative Ansprüche an die Speicher- und Datensicherungstechnik, hierdurch sind auch Änderungen in der Qualität und Verfügbarkeit der informationstechnischen Infrastruktur notwendig. Zur Lösung dieser Problematik sind vor allem finanzielle Anstrengungen erforderlich, um durch die Erhöhung der Redundanz besonders sensibler Komponenten zur erforderlichen Verbesserung der Verfügbarkeit der Infrastruktur über 24 Stunden/Tag und 365 Tage/Jahr beizutragen. Letztlich lässt sich nur so die Effizienz des Verwaltungshandelns und das Image der Stadtverwaltung gegenüber den Bürgern und Einrichtungen weiter zu verbessern.

Investitionen in den Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sind auf dem Weg in die Informationsgesellschaft Investitionen in die Zukunft und unbedingt notwendig für den Aufbau einer modernen, schlanken und am Reformprozess orientierten Verwaltung, die ihren Bürgern zukünftig auch mittels elektronischer Geschäftsabwicklung „rund um die Uhr“ zur Verfügung stehen will – somit ist **E-Government die elektronische Dimension der Verwaltungsmodernisierung.**

5 Literaturverzeichnis

- /1/ IT-Statusbericht 2000
Realisierte Aufgaben beim Aufbau der informationstechnischen Infrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt im Jahre 2000
Stand: 04/2001
Stadtverwaltung Erfurt, Amt für kommunale Datenverarbeitung & IV-Beirat

- /2/ Konzeption zum Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt für die Jahre 1993-1995
Stand: 31.08.1992
Stadtverwaltung Erfurt, Amt für kommunale Datenverarbeitung & IV-Beirat

- /3/ Konzeption für den weiteren Ausbau der Netzinfrastruktur zur Integration der Sprach- und Datenkommunikation innerhalb der Stadtverwaltung Erfurt
Stand: 07/1995
Stadtverwaltung Erfurt, Amt für kommunale Datenverarbeitung & Projektgruppe Kommunikation

- /4/ Dienstanweisung 1.17/02
Einsatz und Nutzung von Hard- und Software in der informationstechnischen Infrastruktur der Stadtverwaltung Erfurt
20.12.1995

- /5/ Informationen, Empfehlungen und Richtlinien zur DV-gestützten Bürokommunikation mit den Produkten Office97 und Outlook97
Stand: 01/2002

- /6/ Informationen, Empfehlungen und Richtlinien zur Datenbankarbeit
Stand: 02/1997

- /7/ Bericht der KGSt
Technikunterstützte Informationsverarbeitung - Die ökonomische Dimension
Bericht: 07/1996

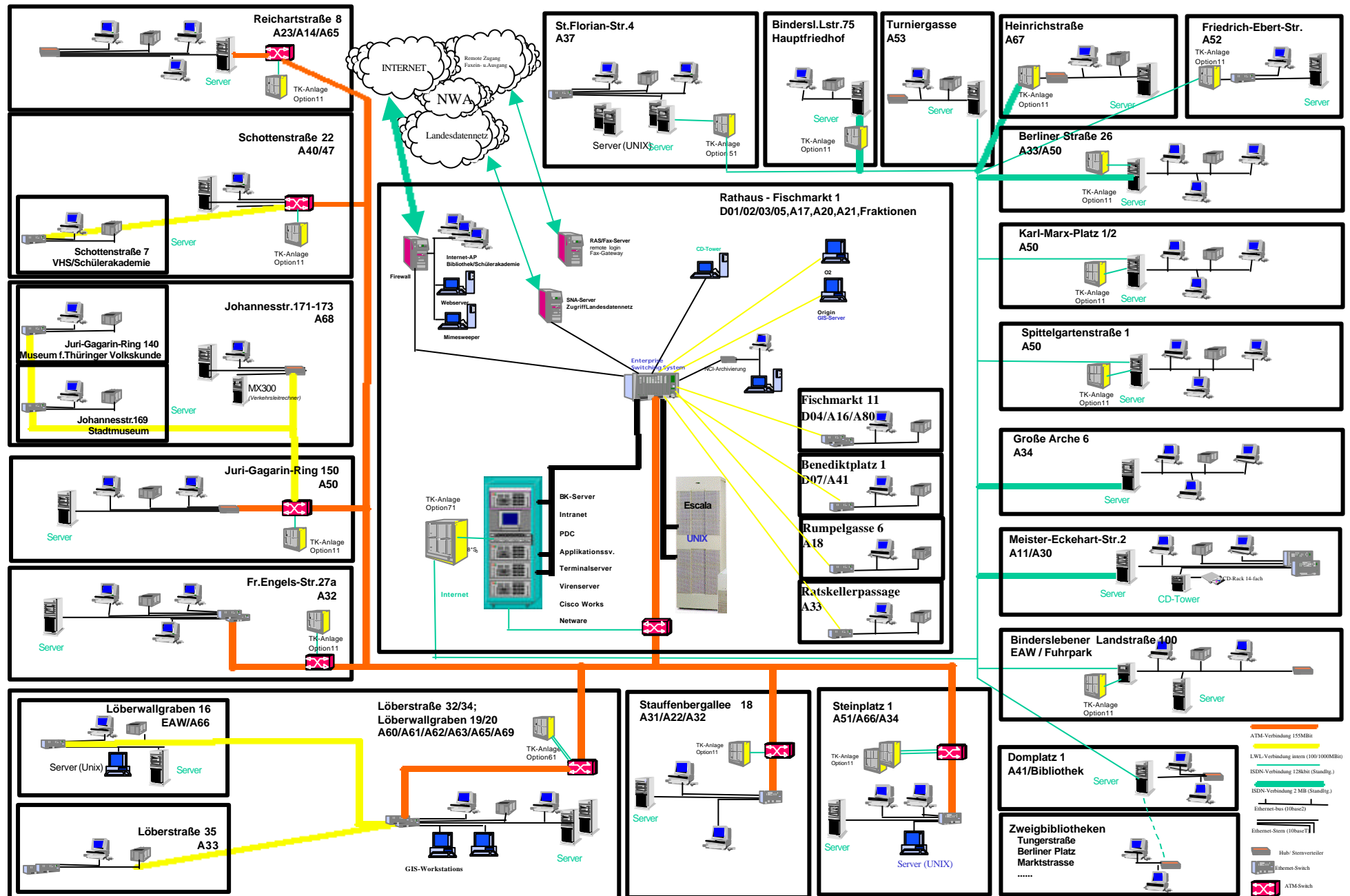
6 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung - Definition
ATM	Asynchroner Transfer Mode (Breitbandübertragungstechnik) Mit diesem System werden Daten ohne Informationsverluste über weite Strecken in Höchstgeschwindigkeit transportiert. Dazu werden die Daten in sehr kleine Pakete zerlegt und zielgerichtet an den Empfänger weitergeleitet.
Backup	Datensicherung – Maßnahmen zur Sicherung von Datenbeständen in definierten Intervallen (i.a. auf Magnetbändern).
BK	Büro-Kommunikation
Büroarbeitsplatz	Sind solche Planstellen für Angestellte und Beamte, die eine überwiegende Tätigkeit im Büro an einem festen Ort erfordern und wo die dazugehörigen Arbeitsplätze mit einer üblichen Büroausstattung versehen sein müssen. Inbegriffen sind auch Arbeitsplätze mit <u>zusätzlicher</u> spezieller technischer Ausstattung. Ausgeschlossen sind u.a.: Botendienst; Poststelle; überwiegender Außendienst; Bauhof; Gärtnerei; Streetworker; Bedienstete in Kindertagesstätten, in Bädern; Aufseher in Museen; Leitstellen (Feuerwehr u. Rettungsdienst) usw. (Org.-Abt. 11/96)
CN	Corporate Network - Digitales Telekommunikationsnetz für eine begrenzte Nutzerzahl, das Kommunikationsleistungen erbringt, die auf die Bedürfnisse der Verwaltungen zugeschnitten sind.
DB	Datenbank
E-Mail	Electronic Mail ; zu Deutsch etwa "Elektronische Post". Mit diesem Dienst können vorwiegend Texte, aber auch Grafiken und Dateien, von einem Nutzer an einen anderen verschickt werden. Hierzu muß man die E-Mail-Adresse des Empfängers kennen. Die empfangene Mail wird dann auf dem Rechner des Providers oder Online-Dienstes im persönlichen Postfach gespeichert und kann mit Hilfe eines Mailprogramms abgerufen werden.
E-Government	Mittels E-Government werden Geschäfts-, Verwaltungs- und Rechtsbeziehungen – Dienstleistungen der öffentlichen Hand – über das Internet (elektronisch und digitalisiert) angebahnt und (als Transaktion) getätigt. Diese Dienstleistungen werden in neuer Form angeboten – dem Bürger öffnet sich die Verwaltung und die (meisten) Behördenangelegenheiten können so von zu Hause (oder bei einer einzigen nahe gelegenen Dienststelle) erledigt werden.
Firewall	Kombination von Hard- und Software zum Schutz eines internen Netzwerks mit Anbindung an das Internet vor Zugriffen von außen.
GIS	Geographisches Informations-System
HKR	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Abkürzung	Erläuterung - Definition
Internet	<p>Kurzform von "International Network" und Bezeichnung für ein weltweites Datennetz, das sich aus vielen kleineren lokalen Netzen zusammensetzt.</p> <p>Das Internet ist nicht kommerziell und besitzt auch keine klare Gliederung. Wer heute vom Internet spricht, meint damit nicht nur den physikalischen Zusammenschluss weltweit verstreuter Rechner, sondern eben ganz bestimmte Server, die Daten in bestimmten Formaten für den allgemeinen Zugang bereithalten. Ganz wichtig ist hier das World-Wide-Web (WWW). Weitere verbreitete Internet-Dienste sind z.B. E-Mail, Archie, Internet Relay Chat, FTP und Telnet.</p>
Intranet	<p>Vernetzung von Computersystemen zur Informationsübermittlung innerhalb eines Unternehmens/einer Verwaltung, die sich der technologischen Mittel des WWW bedient</p>
IP-Adresse	<p>Netzwerke, die das TCP/IP-Protokoll verwenden, identifizieren jeden angeschlossenen Rechner über eine numerische Adresse. Diese IP-Adresse besteht aus vier durch einen Punkt getrennten Zahlen, die jeweils einen Wert zwischen 0 und 255 annehmen können.</p>
ISDN	<p>Integrated Services Digital Network, was in der direkten Übersetzung "dienstintegriertes Digitalnetz" bedeutet. ISDN ist die Bezeichnung für ein vor allem in Europa verbreitetes digitales Fernsprechnet, über das neben Telefonaten auch Datenübertragung, Fax und Dienste wie Videokonferenzen abgewickelt werden können. Es bietet dabei gegenüber dem analogen Telefonnetz eine verbesserte Sprachqualität und höhere Datenübertragungsraten.</p>
IT	<p>Kürzel für Information Technology, sprich Informations-technologie. Insbesondere Fachzeitschriften verwenden gerne den Begriff IT-Branche, um Firmen, die sich mit neuen Medien wie Computer, Internet etc. befassen, zu umschreiben.</p>
LAN	<p>Local Area Network - Räumlich begrenztes (lokales) Netzwerk, in dem die einzelnen Arbeitsplatz-PCs untereinander zum Zweck der (Daten-) Kommunikation verbunden sind.</p>
LWL	<p>LichtWellenLeiterkabel zur Verbindung aktiver Netzwerkknoten im LAN/WAN mit hohen Datenübertragungsraten (100/1000Mbit/s Ethernet; 155/622/2400Mbit/s ATM)</p>
Office-Paket	<p>Programmsammlung, die üblicherweise aus Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank-Software, Präsentationsprogramm und Terminplaner besteht. Bekannte Vertreter stammen etwa von Microsoft, Lotus, Star Division und Corel.</p>
PC	<p>Personal-Computer (auch PC-System bzw. PC-Endplatz)</p>
Restore	<p>Rückspeichern gesicherter Datenbestände - nach Systemausfall oder sonst. Erfordernis werden von bestehenden Datensicherungsmedien (siehe Backup) Daten auf die ursprünglichen Speicherbereiche zurückgeschrieben.</p>

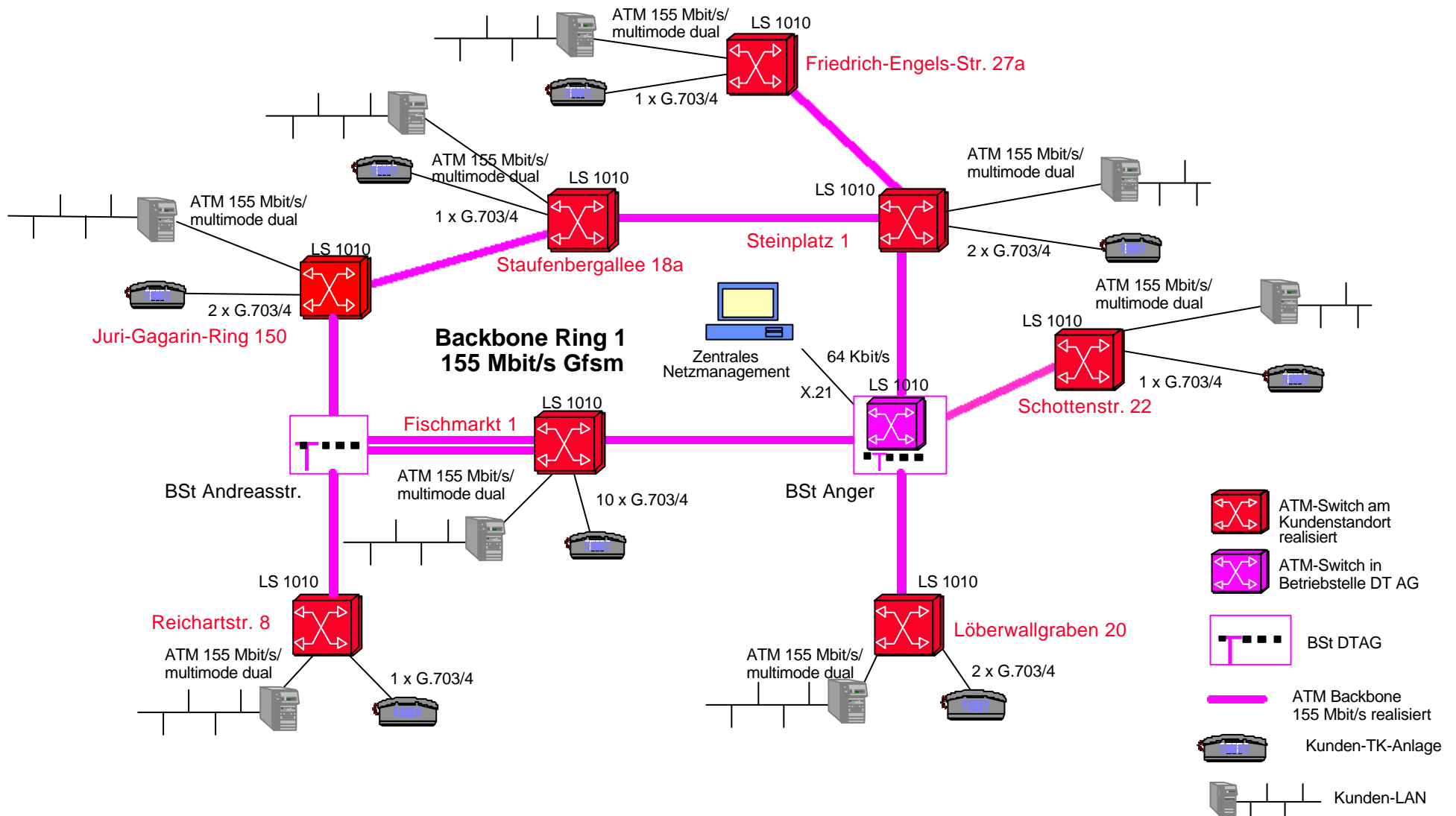
Abkürzung	Erläuterung - Definition
RS	Rechnersystem - Gesamtheit aller Hardware und Softwarekomponenten eines Computers
SAN	Storage Area Network - Ein auf Lichtwellenleiter basierendes Netzwerk für den hochperformanten Verbund von Speicher- und Server-Systemen
Server	Rechner, der die Bereitstellung von Daten in einem Netzwerk übernimmt, wörtlich "Bediener". Umgekehrt spricht man beim Rechner, der die Daten anfordert, vom Client (ist i.a. PC).
UNIX	Uniplexed Information and Computing System (UNICS, Synonym UNIX) Ein Multiuser-Multitasking-Betriebssystem, also eine Arbeitsoberfläche, auf der viele Anwender gleichzeitig mehrere Aufgaben ausführen können. UNIX wurde 1969 von Ken Thompson und Dennis Ritchie bei AT&T für den Betrieb von Minicomputern entwickelt. Es gilt als sehr leistungsstarkes Betriebssystem, das auf nahezu allen Rechnerplattformen lauffähig ist. Grundlage von UNIX ist die Programmiersprache C . Eine frei verfügbare Variante ist Linux
WAN	Wide Area Network - Netzwerk zur (Daten-)Kommunikation zwischen mehreren Gebäuden(-Komplexen)
WS	Workstation – i.a. UNIX- oder NT-basierter Endplatz oder PC-System mit erhöhter Leistungsfähigkeit für z.B. (geo)graphische Bearbeitungsprozesse

Realisierter Entwicklungsstand beim Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt



Anlage1: Das ATM- bzw. ISDN-basierte Corporate Network der Stadtverwaltung Erfurt

Das ATM-Netzwerk der Stadtverwaltung Erfurt



Anlage 3

Stand: 28.02.2002

Liste der DV-Verfahren in Verantwortung
Dezernat Oberbürgermeister Innere Verwaltung

Verfahren	Bezeichnung	Entwickler	Amt/ Dez	1*) 2*)
<i>Alpha-Recherche</i>	alphabetische Recherche im Personalbestand	SVE (A17)	11, 17	* *
<i>Arbeitsschutz</i>	Erfassungs- und Auswertungsprogramm für den Arbeitsschutz	SVE (A17)	11	*
<i>BAGE</i>	Personalabrechnung	KSL	11, 14, 17, 21	* *
<i>BGV-Test</i>	Baugenehmigungsverfahren - Testebene	GEKOS	63	* *
<i>BVB-D.</i>	BVB-Dokumentenvorlagen - besondere Vertragsbedingungen	SVE	17	*
<i>DLBK</i>	Digitale Luftbildkarte Erfurt	GeoSpace	16, 17, 31, 67, 68	* *
<i>Easymap</i>	Grafische Auswertung statistischer Daten	Lutum & Tappert	17	
<i>FuhrparkManager</i>	Fuhrpark-Verwaltungsprogramm	Soloplan GmbH	01	*
<i>Fundus</i>	Bibliotheksprogramm	SVE (A17)	30	*
<i>GRIPS</i>	Grafisch Interaktives Programmsystem (Grafiksoftware)	PGG/ SVE (A17)	01, 02, 04, 11, 16, 17, 20, 21, 22, 23, 30, 31, 32, 37, 40, 52, 60, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 80	* *
<i>GRIPS-Test</i>	Grafisch Interaktives Programmsystem (Grafiksoftware/ Testebene)	PGG/ SVE (A17)	17, 61	* *
<i>GStB-Thüringen</i>	Zugang auf die Intranet-Seiten des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen	GStB-Thüringen	01, 30	*
<i>INOVar 6.0</i>	Archivverwaltung m. Crypto-Boxen		47	
<i>Internet-Mail</i>	Empfang und versenden von Internet-Mails vom Arbeitsplatz in SVE		01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 11, 14, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 40, 41, 47, 50, 51, 52, 53, 60, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 80, eaw, FCDU, FPDS, FSPD	* *

Realisierter Entwicklungsstand beim Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt

Internet-Zugang	Zugang zum Internet vom Arbeitsplatz der SVE		01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 11, 14, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 40, 41, 47, 50, 51, 52, 53, 60, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 80, FCDU, FPDS, FSPD	* *
KHK/C	KHK Classic line - Haushaltsrechnung/Lagerwirtschaft	KHK	01	
OWI	Verwaltung des Ordnungswidrigkeiten-Kataloges	SVE (A17)	11	*
PROAKTEN	Verwaltung der Prozeßakten	SVE (A17)	30	*
REMOTE	Remoter Zugang zum Netz der SVE		17, 52, 66, eaw	* *
SMS-Reise	SMS-Reise-Abrechnungsprogramm für Reisekosten	SMS-System-Management Stiewi	11	*
SNI	Sammelnachweis 1, Planung und Überwachung	SVE (A17)	11, 17	* *
SPSS	Statistiksoftware	SPSS	17	
Stellenplan	Stellenplan der Stadtverwaltung	SVE (A10)	11, 17	*
STRM	Abrechnung Stadtratsmitglieder	SVE (A17)	01	*
Technologie	Verwaltungsprogramm von Verfahren, Anlagen, Nutzern ... der SVE	SVE (A17)	17	*
Telefonbuch	Telefonverzeichnis SVEF (Datenbestand) plus Retrieval-Software	SVE (A17)	17	*
Telefonbuchung	Abrechnungs- und Auswertungsprogramm	SVE (A17)	01	*
UNIX-Mail	Empfang und versenden von Mails auf Basis UNIX vom Arbeitsplatz in SVE		17	* *
WS-Verfahren	Wahlscheinverfahren - Ausstellung von Wahlscheinen (Briefwahl)	AB-DATA	17	*

Liste der DV-Verfahren in Verantwortung **Dezernat Finanzen und Liegenschaften**

Verfahren	Bezeichnung	Entwickler	Amt/ Dez	1*) 2*)
<i>A65-AVA</i>	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Aufträgen (ARRIBA)	RIB	65	
<i>A65-HH</i>	Auftragserteilung und Haushaltsüberwachung Hochbauamt	SVE (A17)	14, 17, 20, 40, 65	* *
<i>ENAB</i>	Energieabrechnung	Herr Wölffer	65	
<i>Finanzen-A23</i>	Finanzen - Liegenschaftsamt	SVE (A23)	23	
<i>GA-SAP</i>	Sonderapplikation Abfall- und Straßenreinigungsgebühren	AB-DATA	17	* *
<i>GA-Test</i>	Abfall- und Straßenreinigungsgebühren (Testebene)	AB-DATA	17	* *
<i>Grundabgaben</i>	Abfall- und Straßenreinigungsgebühren	AB-DATA	17, 21, 22, 31, 65	* *
<i>HKR</i>	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	AB-DATA	01, 02, 07, 11, 14, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 40, 41, 47, 50, 51, 52, 53, 60, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 80	* *
<i>HKR-ARCH</i>	Belegarchivierung der Stadtkasse	KODAK	01, 14, 17, 20, 21, 22, 23, 31, 40, 51, 62, 65, 66, 69	*
<i>HKR-BUCH</i>	Bucharchivierung der Stadtkasse	DDS GmbH	14, 17, 20, 21, 22, 66	* *
<i>HKR-LIST</i>	Haushaltsplanentwurf und monatliche Haushaltsstellenübersicht	AB-DATA	01, 17, 18, 20, 21, FCDU, FPDS, FSPD	*
<i>HKR-SAP</i>	Sonderapplikation Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	AB-DATA	17	* *
<i>HKR-Test</i>	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (Testebene)	AB-DATA	17, 21, 22	* *
<i>ISIS-LA</i>	Liegenschaften	KDZ Mainz	23	*
<i>ISIS-R</i>	Registratur	KDZ Mainz	23	
<i>KHK/H</i>	KHK Hausverwaltung - Kostenabrechnung	KHK	23	
<i>KLR</i>	Kosten-/Leistungsrechnung	DOGRO	07, 11, 17, 20, 21, 41, 51, 67	* *
<i>LIS</i>	Liegenschaftsinformationssystem	KANIS	17, 23	* *
<i>MultiCash</i>	MultiCash (electronic banking)	ISAR	21	

SHOAI	Honoraranordnung für Architekten und Ingenieure	Scholle und Partner	65	
SSS	Bemessungsverfahren für TGA	SSS	65	
Steuern	Gewerbsteuer, Hundesteuer, Grundsteuer	AB-DATA	17, 20, 21, 22	* *
Steuern-SAP	Sonderapplikation Gewerbsteuer, Hundesteuer, Grundsteuer	AB-DATA	17, 22	* *
Steuern-Test	Gewerbsteuer, Hundesteuer, Grundsteuer (Testebene)	AB-DATA	17, 21, 22	* *
Verdingung	Verdingungskartei zur Verwaltung der Ausschreibungen, Firmen und Gewerke	SVE (A17)	20	*
WinRSP	Gebäudereinigung	M&M Software	65	

Liste der DV-Verfahren in Verantwortung Dezernat Einwohner, Umwelt und Ordnung

Verfahren	Bezeichnung	Entwickler	Amt/ Dez	1*) 2*)
<i>A32-KASSE</i>	Schnittstellenprogramm zwischen anwenderspezifischen Verfahren und HKR	SVE (A32)	17, 21, 32	*
<i>ABSWRACK</i>	Bearbeitung von Vorgängen zu abgeschleppten Kfz	SVE (A32)	32	
<i>ADVIS</i>	Ausländerdatenverwaltungs- und Informationssystem	KOMMUNIX	17, 33	* *
<i>Autista</i>	Autista Standesamtsverfahren	Autista	17, 34	* *
<i>AZR</i>	Ausländerzentralregister Köln		17, 33	* *
<i>ERVOWI</i>	Ordnungswidrigkeitenbearbeitung Ordnungsamt	SVE (A32)	21, 32	*
<i>ERVOWIA33</i>	Ordnungswidrigkeitenbearb. Einwohner- und Meldeamt	SVE (A32)	17, 32, 33	*
<i>EWO</i>	Einwohnermeldewesen, Paß- und Ausweiswesen	AB-DATA	14, 17, 21, 22, 23, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 40, 41, 50, 51, 53, 62, 66, 69, eaw	* *
<i>EWO-24</i>	24 Stunden Zugang zum Verfahren EWO	SVE (A17)	17, 32, 33, 37	* *
<i>EWO-SAP</i>	Sonderapplikation Einwohnermeldewesen, Paß- und Ausweiswesen	AB-DATA	17	* *
<i>EWO-Test</i>	Einwohnermeldewesen, Paß- und Ausweiswesen (Testbene)	AB-DATA	17, 33	* *
<i>EWO-WS</i>	Wahrscheinverfahren	AB-DATA	17	* *
<i>EWO-WSS</i>	Wahrscheinverfahren (SAP-Ebene)	AB-DATA	17	* *
<i>EWO-WST</i>	Wahrscheinverfahren (Testebene)	AB-DATA	17	* *
<i>FinanzBucherA31</i>	FinanzBucher zur HH-Stelle-Bewirtschaftung/HÜL	M-CAD	31	*
<i>FISCHER</i>	Fischereiwesen	SVE (A32)	32	
<i>FLORIX</i>	Feuerwehrverwaltungsprogramm	Wesser Informatik GmbH	37	
<i>Gefahrstoffausk</i>	Gefahrstoffauskunft	Keudel av-Technik	37	
<i>GMS-Fundbüro</i>	Verwaltung Fundbüro	Graphische Management Systeme	32	
<i>Güterverkehr</i>	Verwaltung von Verkehrsgütern	Ascherslebener Computer GmbH	32	
<i>IBS-Graph</i>	Spezialsoftware zur Schall- u. Luftschadstoffausbreitung	SEV Prof. Dr. Schenk	31	*

Realisierter Entwicklungsstand beim Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur in der Landeshauptstadt Erfurt

IKOL-KFZ	KFZ Zulassungsverfahren	CBG	17, 21, 31, 32, 33, 50, 68	*
IMMI	Spezialsoftware zur Berechnung von Schallimmissionsplänen	Wölfel Meßsysteme	31	
JAGD	Jagdwesen	SVE (A32)	32	
LHV	Landeshundeverordnung	Graphische Management Systeme	32	
MEVAL	Erfassung meteorologischer Daten	Adolf Thies GmbH	31	
Ortsbuch	Ortsbuch Deutschland	Standesamtsverlag	34	
Personenverkehr	Verwaltung des Personenverkehrs	Ascherslebener Computer GmbH	32	
PROSTI	Bearbeitung von Vorgängen zu Verstößen gegen die Sperrzeitverordnung	SVE (A32)	32	
SC-OWIA32	Ordnungswidrigkeitenbearbeitung	SOFTCON	17, 21, 32	* *
SC-OWIA33	Ordnungswidrigkeitenbearbeitung	SOFTCON	17, 21, 32, 33	* *
TIERE	Bearbeitung von Massnahmen im Bereich Gefahrenabwehr/Tiere	SVE (A32)	32	
TIGRIS	Gewerberegisterverfahren	PC-Software Rolf-P. Jöhnk	17, 21, 22, 30, 31, 32, 66	*
UIS	Umweltinformationssystem LUISE	SVE (A17), ...	11, 17, 31, 37, 67	* *
Umzugsmitteilung	Umzugsmitteilung innerhalb der Stadtverwaltung	SVE (A11)	33	
VISPA	Verkehrsdatenerfassungsprogramm VISPA f. Windows	DataCollect	31	
WAFFEN	Waffenverwaltung	Condition	32	
WRACK	Bearbeitung von Autowracks nach Abfallgesetz	SVE (A32)	32	
X-Value	Rechercheprogramm für EWO	BULL/ KSL	33	*
Xfire	Rettungsleitstellensystem	G.O.D. GmbH	37	
ZAR	Zentrale Abrechnungsstelle Rettungsdienst	WESSER GmbH	37	

Liste der DV-Verfahren in Verantwortung Dezernat Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung

Verfahren	Bezeichnung	Entwickler	Amt/ Dez	1*) 2*)
<i>A66-AR</i>	Archiv A66	SVE (A66)	66	*
<i>A66-AVA</i>	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Aufträgen	SDS	66	*
<i>A66-HH</i>	Haushalt A66	SVE (A66)	66	*
<i>A66-SD</i>	Straßendatenbank A66	SVE (A66)	66, eaw	*
<i>A66-TB</i>	Tiefbau A66	SVE (A66)	66	*
<i>Ausbaubeiträge</i>	Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge KKG	isp-insoft	66	*
<i>LISA</i>	Verkehrsengeineurarbeitsplatz	Schlothauer & Partner	68	
<i>NETBER</i>	Verkehrsnetzberechnung	PTV System AG	68	
<i>PSAI</i>	Parkscheinautomaten-überwachung	Messerschmidt/ Schlumberger	68	
<i>PSA2</i>	Parkscheinautomaten-überwachung	Kienzle Argo	68	
<i>STV-AMT</i>	Bearbeitung verkehrsrechtlicher Anordnungen	Ascherslebener Computer GmbH	68	
<i>STV-PARKEN</i>	Erteilung von Ausnahmen und Erlaubnissen	Ascherslebener Computer GmbH	68	
<i>TPK-GDBX</i>	TPK-Leitungskataster	SNI Geomagic	66	*
<i>VKTB1</i>	verkehrstechnische Berechnungen Kreisverkehr	Brilon Ahn und Partner	68	
<i>VKTB2</i>	verkehrstechnische Berechnungen von Knotenpunkten ohne Lichtsignalanlagen	Brilon Ahn und Partner	68	
<i>VKTB3</i>	Simulationsprogramm für Knotenpunkte ohne Lichtsignalanlagen	Brilon Ahn und Partner	68	
<i>VMS1</i>	Verkehrsdatenerfassung	Ing. Büro Niechoj	68	
<i>VMS2</i>	Verkehrsdatenerfassung	Schuh & Co Systemtechnik	68	
<i>VSR</i>	Verkehrsrechner einschl. IVA, PSM und Parkleitsystem	Siemens	68	

Dezernat Jugend, Bildung, Soziales und Gesundheit

Verfahren	Bezeichnung	Entwickler	Amt/ Dez	1*) 2*)
<i>BERZGG</i>	Bundes- und Landeserziehungsgeld	TLRZ	51	*
<i>BKA-5</i>	BKA-5 Wohnungsamt	Binder & Karl GmbH	50, 69	*
<i>Easy-Card</i>	Software für organisatorische Arbeit des Gesundheitsamtes	Easy-Soft GmbH Dresden	17, 53	*
<i>proBafög</i>	Datenerfassung Bafög		40	
<i>PROSOZ-HzA</i>	Verfahren Hilfe zur Arbeit	PROSOZ Institut Herten	17, 50	*
<i>PROSOZ-KITA</i>	Verfahren Kindertagesstättengebühr	PROSOZ Institut Herten	17, 51	* *
<i>PROSOZ-S</i>	Verfahren Sozialwesen	PROSOZ Institut Herten	14, 17, 50	* *
<i>PROSOZ-USG</i>	Unterhaltssicherungsgesetz für Wehrdienstleistende	PROSOZ Institut Herten	17	* *
<i>PROSOZ-UVG</i>	Jugendwesen - Unterhaltsvorschuss	PROSOZ Institut Herten	17, 51	* *
<i>Wohngeld</i>	Erfassung Eingabewertbögen und Online-Zugriff zum Wohngeldverfahren im TLRZ	TLRZ	17, 50	*

Liste der DV-Verfahren in Verantwortung Dezernat Bauverwaltung

Verfahren	Bezeichnung	Entwickler	Amt/ Dez	1*) 2*)
<i>A62-IFX</i>	Interne Verfahren A62	SVE (A62)	62, 63, 66	*
<i>A67-ABRI</i>	Abrechnung von Ingenieursleistungen	Fritz + Fröhlich GmbH	17	* *
<i>A67-AVA</i>	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Aufträgen (SDS)	SDS	17, 67	*
<i>A67-SPK</i>	Spielplatzkataster	d.b.g.	67	* *
<i>ALB-A</i>	Automatisiertes Liegenschaftsbuch - Auskunft	SVE (A62)	01, 02, 04, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 30, 31, 32, 37, 60, 61, 62, 63, 66, 67, 68, 69, 80, eaw	* *
<i>BauGB</i>	BauGB §144(1) u. (2) - Erfassung der Fälle	SVE (A17)	69	*
<i>Baumkataster</i>	Erfassung, Ausw. u. Aussagen z. Verkehrssicherheit der Bäume im öffentlichen Raum	d.b.g. Falkensee	67	
<i>BGV</i>	Baugenehmigungsverfahren	GEKOS	17, 63, 69	* *
<i>BGV-A69</i>	Baugenehmigungsverfahren A69	GEKOS	69	* *
<i>BGV-DBINFO</i>	Datenbankrecherche Baugenehmigungsverfahren	SVE (A63)	17, 63	*
<i>Ersliste</i>	Erschließungsliste	SVE (A17)	60	
<i>FIM</i>	Friedhofs-Informations- Management-Programm	All for one AG	17, 67	* *
<i>FinanzBucherA67</i>	FinanzBucher zur HH-Stelle-Bewirtschaftung/HÜL	M-CAD	67	*
<i>KANDIS-GDBX</i>	Kanaldatenbank	CADMAP	66, eaw	*
<i>Negativattest</i>	Negativattestierung	SVE (A60)	60	
<i>PLAN (GRSTLB.)</i>	Bau Update	sds Bausoftware GmbH	67	
<i>SGK-GDBX</i>	Stadtgrundkarte GDBX (SICAD/OPEN)	SICAD Geographic Information S	62, 66, eaw	*
<i>SGV</i>	Sanierungsgenehmigungs- Verfahren	GEKOS/ SVE (A17)	17, 69	* *

Liste der DV-Verfahren in Verantwortung Dezernat Kultur

Verfahren	Bezeichnung	Entwickler	Amt/ Dez	1*) 2*)
<i>AMADE</i>	Musikschulprogramm		41	
<i>Märkte</i>	Verwaltung der Wochen- und Sondermärkte	SVE (A17)	41	*
<i>SISIS</i>	Bibliotheksinformationssystem	SNI	41	
<i>Veranstaltungen</i>	Erfassung und Bearbeitung der Veranstaltungen für den Veranstaltungskalender	SVE (A17)	41	*
<i>VHS-Basys</i>	Volkshochschulverwaltung	Kufer Software Konzeption	41	

1*) genehmigungspflichtiges Verfahren

2*) im Amt17 betreutes Verfahren